

Lorbeer für junge Designer



Die Bauhaus-Gestalterin Marianne Brandt ist Namensgeberin eines Design-Preises, der alle drei Jahre in Chemnitz – der Geburtsstadt Brandts – verliehen wird. Zum vierten Mal europaweit ausgeschrieben, forderte der Wettbewerb junge Gestalter, Fotografen, Studierende wie Absolventen von Hochschulen auf, Entwürfe einzureichen, die die „Poesie des Funktionalen“ zum Ausdruck bringen. In Reminiszenz an Marianne Brandt bezogen sich die Kategorien Produktgestaltung und Fotografie auf die fruchtbarsten Schaffensbereiche der berühmten Bauhauskünstlerin. Eine dritte Kategorie hatte das Thema „Licht im öffentlichen Raum“ aufgegriffen. Aus 410 Arbeiten aus zwölf Ländern hat eine internationale Jury zwölf Preisträger und weitere Sonderpreisträger ausgewählt, die am Freitag im Opernhaus geehrt wurden. In der Kategorie „Produkt“ erhielt Christoph Schmidt den Hauptpreis, während Alexandra Grein ihn sich in der Kategorie „Foto“ sicherte. Der Hauptpreis „Licht“ ging an Ivan Niedermair. Wulf Kramer, Bernhard Ellmann, Marcel Wältring und Casper Huckfeldt sowie Tonia Welter, Bernhard Ellmann, Manuela Barczewski, Gregor Sailer, Taro Alexander Teich, Torsten Kirchhoff und Natalie Morcinek nahmen Sonderpreise entgegen. Foto: Wolfgang Schmidt

Musikschule wird 60

Vor 60 Jahren wurde die Städtische Musikschule gegründet. Die Einrichtung hat über die Jahre tausenden Jugendlichen musikalische Bildung vermittelt, Begabte gefördert und darüber hinaus das kulturelle Leben unserer Stadt mit Konzerten und Veranstaltungen bereichert. Es ist an der Zeit, Lehrenden und Lernenden für diese kulturelle Vielfalt zu danken. Heute hat die Einrichtung 2.000 Schüler. Sie erhalten Unterricht sowohl instrumental, vokal, im Ensemble und natürlich auch in Musiktheorie. Selbst Kinder im Vorschulalter werden zum Musizieren angeregt – derzeit etwa 450 Fünftklässler und Jüngere – genießen diese musikalische Früherziehung. – Seite 2

Versammlung für Flutopfer

Eine Bürgerversammlung zum Hochwasserschutz ist heute, 18 Uhr im Krystallpalast Klaffenbach geplant. Bewohner und Unternehmer aus von Flut gefährdeten Stadtteilen sind dazu eingeladen. Vertreter der Stadt, der Chemnitzer Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft sowie der Landestalsperrenverwaltung und des Sächsischen Staatsministeriums für Umwelt wollen über das jüngste Hochwasser und die Konsequenzen daraus sprechen: So wird die Stadt ein Alarmsystem vorstellen, um in gefährdeten Stadtteilen mit Sirenen zu warnen. Auch ein System des Freistaates für Gewässer erster Ordnung könnte auf Gewässer zweiter Ordnung erweitert werden. Neben aktivem steht auch passiver Hochwasserschutz zur Diskussion. ●

Chemnitz trommelt für das Jahr der Wissenschaft

Die Stadt Chemnitz präsentiert sich am kommenden Sonntag mit einem Gemeinschaftsstand mit TU Chemnitz und CMT auf dem Bürgerfest des Freistaates anlässlich 20 Jahren Wiedervereinigung. Zentrale Themen sind die enorme Entwicklung, die die Stadt seit der Wiedervereinigung genommen hat und ein erster Vorgeschmack auf das „Jahr der Wissenschaft“, das Chemnitz 2011 feiern wird. Das Bürgerfest ersetzt in diesem Jahr den traditionellen Tag der offenen Tür der Ministerien. Diese werden sich gemeinsam mit den Landkreisen und kreisfreien Städten auf der Bürgermeile entlang des Elberadweges den Bürgerinnen und Bürgern des Freistaates zeigen. Die Stadt Chemnitz wird am Elbufer in der Nähe der Augustusbrücke zu finden sein. Die Trommler der „Drums alive show“ vom Drumming Project der TU wollen auch in Dresden das Publikum begeistern und Wissenschaft zum Anfassen bieten. Zudem gibt es eine zweite Auflage des Science Slam und das von den Begegnungen bekannten Speeddating. Die exotischen Postkarten aus dem Infokubus gibt es zum Mitnehmen. ●

– www.chemnitz.de

Spenden helfen über Notsituation

Besuch bei vom August-Hochwasser geschädigten Unternehmen

Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig und Reiner Gebhardt, Geschäftsführer der Eins Energie in Sachsen GmbH & Co. KG, haben am Freitag drei vom Hochwasser im August besonders betroffene Chemnitzer Unternehmen besucht. In Begleitung von CWE-Geschäftsführer Ulrich Geissler informierten sie sich über den Stand der Aufräumarbeiten.

Die drei Unternehmen Fleischerei Gränitz, ASE Apparatebau GmbH und Ulbricht Nahrungsgütertechnik GmbH erhielten Spenden aus dem zentralen Spendenkonto der Stadt. Bis heute bekamen 51 Unternehmen finanzielle Unterstützung, außerdem wurden Anträge von 88 Privathaushalten bewilligt. Schon in den ersten Tagen nach dem Hochwasser wurden Soforthilfen an zwölf besonders betroffene Familien ausgezahlt. Insgesamt beziffern sich

die Schäden bei Infrastruktur, Unternehmen und Privathaushalten auf fast 18 Millionen Euro.

Die drei besuchten Firmen haben ihren Standort in Flussnähe und sind, wie viele andere, Opfer des Hochwassers. In der Metzgerei Gränitz in Harthau hinterließen die Fluten der Würschnitz einen Schaden von 160.000 Euro. Das Schlachthaus stand etwa 1,5 Meter unter Wasser. Durch das Hochwasser der Chemnitz entstand an der ASE Apparatebau GmbH auf der Schulstraße ein Schaden in Produktions- und Büroräumen von etwa 345.000 Euro. Die Ulbricht Nahrungsgütertechnik GmbH, ebenfalls auf der Schulstraße, erlitt einen Schaden an Maschinen und Technik im Umfang mehr als 113.000 Euro. Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig: „Auch mit einigen Wochen Abstand sind die Schäden immer noch zu

spüren. Deshalb war und ist es wichtig, weiter zu helfen. Mit Unterstützung aus der regionalen Wirtschaft wie durch den regionalen Energieversorger ist dies möglich. Für die vom Hochwasser betroffenen Unternehmen, ganz gleich ob Handwerker oder Industriebetrieb, war es überlebensnotwendig, schnell wieder arbeitsfähig zu sein.“ Deshalb bleibe es aber notwendig, dass auch der Freistaat Fördermaßnahmen anstößt, um Ersatzinvestitionen zu fördern.

Reiner Gebhardt, Geschäftsführer der Eins Energie in Sachsen betont, dass Eins die Spendengelder bereits an die stark vom Hochwasser betroffenen Städte und Gemeinden überwiesen hat. Gebhardt weiter: „Die Kommunen vor Ort wissen am besten, wo Hilfe benötigt wird und verteilen die Spendengelder deshalb selbst.“ ●



Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig informierte sich mit Eins-Geschäftsführer Reiner Gebhardt (links) bei Christian Ulbricht, Geschäftsführer der Ulbricht-Nahrungsgütertechnik (mitte) über den Stand bei der Bewältigung der Flutschäden. Das Unternehmen in der Schulstraße war besonders betroffen. Foto: Claudia Dumke

Ein Strauß Noten zum Sechzigsten



Wie wichtig frühe musikalische Bildung ist, erkannten berühmte Musiker wie Daniel Barenboim längst. Er gründete einen Musikkindergarten in Berlin und Anne-Sophie Mutter fordert, Kinder bereits im Kindergartenalter mit Musik zu konfrontieren. In der Chemnitzer Musikschule wird dies längst praktiziert: 450 Vorschulkinder erhalten hier „Musikalische Früherziehung“. Sie begründet oft den späteren Wunsch, ein Instrument zu erlernen.

Es gibt etwas zu feiern für die 2.000 Musikschüler und ihre 100 Lehrer: Schon sechs Jahrzehnte gehört die Städtische Musikschule zum kreativen Ausbildungs- und Konzertangebot unserer Stadt. Gegründet 1950 aus drei Vorläufer-Einrichtungen, vermittelt sie jungen Menschen musikalische Bildung. Deren Begabung zu erkennen und zu fördern, sie auf ein mögliches Studium vorzubereiten, das sind die vornehmlichen Ziele. So ist im Laufe der Jahrzehnte die Zahl derer, die auf diesem Weg etwas aus ihrem musikalischen Talent machten, stetig gewachsen. Zahlreiche erste Plätze beim Bundes-

wettbewerb „Jugend musiziert“ zeugen von der Professionalität der Lehrkräfte und der Leistungsfreude ihrer Schüler. Ort für Musikalität ist seit 1984 ein Gründerzeithaus auf dem Kaßberg. Manches am Äußeren wie am Innenleben des Gebäudes hat sich seither verändert, anderes ist noch im Entstehen. So beispielsweise ein Anbau, der Lehrenden und Lernenden bessere Bedingungen zum Musizieren schafft. Auch wenn die Mehrzahl der Schüler im Jugendalter ist, so liegt der Musikschule an einer möglichst frühen musikalischen Bildung. Deshalb nimmt es nicht Wunder, dass 450 Musikschüler noch

im Vorschulalter sind. Sie werden von Großeltern oder Eltern zur „Musikalischen Früherziehung“ begleitet. Doch auch 55 Senioren gehören zum Schüler-Stamm. Unterrichtet werden sie überwiegend von 100 freiberuflichen Lehrern in den Fachbereichen Elementare Musikerziehung, Blasinstrumente, Streichinstrumente, Tasteninstrumente, Zupfinstrumente, Vokalmusik, Jazz/Rock/Pop, Tanz sowie im speziell für Senioren entwickelten Fachbereich DA CAPO. Seit 2009 hat Opernsängerin Nancy Gibson die Fäden der Einrichtung in der Hand. Die neue Leiterin bringt Erfahrungen aus dem Musiken-

semble der Städtischen Theater Chemnitz, ist der Oper Chemnitz als Gast verbunden und führt „ihr“ Haus überaus engagiert mit vielen klugen Ideen. Sie hat nicht nur die Offerte für Senioren etabliert. Zu den Angeboten gehört eine monatliche Musicollage, die mit Ergebnissen der Fachbereiche vertraut macht. „Glücklich bin ich auch, dass die Musikschule dank uneigennütziger Stifter und Partner erstmals ein Stipendium an drei junge Musiker vergeben konnte. Auch das trägt zum guten Ruf der Musikschule“, sagt Gibson. Feste Termine im Jahresprogramm sind

Musik bildet, fördert die Intelligenz und veredelt den Charakter.

das Weihnachtskonzert, der Tag der Instrumente und das Musikschulfest, die Teilnahme am Wettbewerb „Jugend musiziert“ und viele Konzertauftritte. Wichtige Partner dabei sind die Robert-Schumann-Philharmonie, von deren Mitgliedern heute viele als Lehrer an der Musikschule unterrichten, und die Sächsische Mozartgesellschaft in Chemnitz, so in der Zusammenarbeit für das Projekt „100 Mozartkinder“. Auch der 1990 gegründete Verein der Förderer und Freunde der Musikschule Chemnitz unterstützt die Einrichtung ebenso wie der langjährige Kooperationspartner Stadthalle. Sie ist übrigens auch Gastgeber des Festkonzertes zum 60. Jubiläum der Musikschule. Es steht unter Schirmherrschaft der Oberbürgermeisterin und findet am 1. Oktober, 17 Uhr, im Großen Saal der Stadthalle statt. ●

Musikschule: Eine Chronik

- 1950:** Gründung von drei Volksmusikschulen, den Vorläufern der heutigen Musikschule. Gründerväter waren die Musikpädagogen bzw. Komponisten Werner Hübschmann, Herbert Kettwig, Paul Kurzbach und Werner Richter.
- Ab 1952:** Musikschul-Außenstellen werden im Bezirk eingerichtet.
- Ab 1961:** Musikschule bereitet auf Musikstudium vor.
- 1965:** Zusammenarbeit mit dem Städtischen Orchester (Robert-Schumann-Philharmonie). Gründung eines Streichorchesters. Entwicklung zum Jugendsinfonieorchester.
- Ab 1960:** Schüler- und Jugendkonzerte.
- 1972:** Goldmedaille für das Orchester bei den Arbeiterfestspielen.
- 1984:** Umzug in die Gerichtsstraße.
- 1990:** Zusammenschluss von Musikschule und Musikunterrichtskabinett. Förderverein gegründet.
- 1991:** Kontakt zur Musikschule Düsseldorf.
- 1992:** Chemnitzer Musikverein wird gegründet. Erste Beteiligung am Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“.
- 1995:** Beteiligung am 44. Deutschen Mozart-Fest.
- 1996:** Spielstätte für Landeswettbewerb „Jugend musiziert“ (2009).
- 1997:** Erste Plätze beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“

Gesponserte Laufräder machen Knirpsen Beine

Bereits zum 4. Mal hat Chemnitz an der Europäischen Mobilitätswoche teilgenommen und vom 16. bis 22. September moderne und barrierefreie Mobilität demonstriert. Mittelpunkt der Woche war das Bür-

gerfest „Mobil am TIETZ“, auf dem sich die großen Besucher beispielsweise Anregungen über das weitgefächerte Radwegenetz von Chemnitz und Umland informieren und sich die kleinen Gäste über 100 gesponserte Laufrä-

der der Chemnitzer Firma solaris FUZ freuen konnten. Barrierefreie Stadtführungen, Astronautentraining, Fahrradtouren, Elektroräder zum Testen rundeten die Woche der Mobilität ab. ●

Faible für Frank Zappa

18. Chemnitzer Jazzfest: Abschlusskonzert komponiert aus deutsch-französischen Interpretationen

An gewohntem Ort, im Atrium der Rathaus Passage findet am 9. Oktober ab 20 Uhr das Abschlusskonzert des 18. Chemnitzer Jazzfestes statt. Lokalgröße Joe Sachse tritt mit John Stanley Marshall und Fred Thelonious Baker auf. Kenner wissen, Joe Sachse beweist musikalische Gedankenfreiheit, die er mit Virtuosität herausfordert, dass auch Gegensätze zusammenpassen. Beachtenswert auch, wie John Marshall Themen umspielt, sich nie wiederholt und es schafft, ein Stück zu spielen und es gleichzeitig zu kommentieren. Bewundernswert Fred T. Baker, der mühelos zwischen Melodie und Basslinien hin und her wechselt, frei kontrapunktisch spielen kann und die Elektronik beherrscht. Am gleichen Tag zu erleben: das Bernhard Struber Z'tett aus der Partnerstadt Mulhouse. Der in Straßburg lebende Struber, Gitarrist und Chef der Band, begann als Rockgitarrist, New-Orleans-Jazz-Pianist und Kirchenorganist. Geblieben ist über all die Jahre ein Faible für Frank Zappa. Er arbeitete in den 70ern als Musiker und Arrangeur und gründete Ende der 80er Jahre mit 15 Musikern das Orchestre Régional de Jazz d'Alsace. Daraus hervorgegan-



Zum Jazzfest zu erleben: Joe Sachse. Foto: Chemnitzer Jazzclub

gen ist seine heutige Formation mit einigen der besten Solisten der zeitgenössischen Jazzszene. „Struber gehört der Generation an, die genauso den Rock mag, wie den Jazz. Beides führt er ohne Zweifel mit unglaublicher Reife zusammen“, schreibt das Jazz Magazine. Grund genug für die Hoffnung auf einen grandiosen Schlussspunkt des 18. Chemnitzer Jazzfestes. ●

Nutzen Sie unseren Abo-Service

Ich möchte Ihren ABO-Service nutzen. Bitte senden Sie mir bis auf Widerruf die jeweils aktuellen Ausgaben des Amtsblattes der Stadt Chemnitz.

Ich möchte Ihren ABO-Service nutzen. Bitte senden Sie mir bis auf Widerruf die jeweils aktuellen Ausgaben des Amtsblattes der Stadt Chemnitz.

ab Monat 20

Preis je Monat 11,00 € für Porto und Versand

Datum Unterschrift
Kündigungen des ABOs schriftlich an den Verlag bis zum 10. des Monats für den Folgemonat.

Verlag Anzeigenblätter GmbH Chemnitz / Kennwort Amtsblatt
Brückenstraße 15, 09111 Chemnitz, Telefon 03 71/65 62 00 50, Telefax 03 71/65 62 70 05, E-Mail: amtsblatt@blick.de



Absender

Name

Vorname

Straße

PLZ/Ort

☐ Hiermit ermächtige ich Sie, den ABO-Betrag 11,00 € je Monat von meinem Konto abzubuchen.

Konto-Nr.

BLZ

Kreditinstitut

Kinderfilmfestival feiert Jubiläum

Bis zum Sonntag Kinomarathon im Cinestar-Luxor

Mit der Deutschlandpremiere der niederländischen Produktion „De Indiaan“ („Der Indianer“) von Regisseurin Ineke Houtman hat am Montag das 15. Internationale Filmfestival für Kinder und junges Publikum Schlingel in Chemnitz begonnen. Eine Woche lang bieten 111 Filme aus 38 Ländern dem Publikum Einblicke in die neuesten Produktionen des internationalen Kinder- und Jugendfilmschaffens. Im vergangenen Jahr erreichte das Festival mit 10.000 Zuschauern einen Besucherrekord. Mit drei internationalen, zwei europäischen und 20 deutschen Premieren können sich die Besucher auf exklusiven und ausgesuchten Filmstoff freuen.

Neben dem tschechischen Kinderfilm „Die Regentrupe“ von Regisseur Milan Cieslar feiern die spanische Produktion „Carlottas Tagebuch“ sowie der indische Juniorstreifen „Liebesperlen“ von Anjali Menon ihre internationale Erstaufführung beim Schlingel. Zu den Höhepunkten der diesjährigen Jubiläumsausgabe gehört eine Reihe mit Filmen aus Kanadas französischsprachiger Provinz Québec. Traditionell werden in fünf Kategorien Preise im Gesamtwert von rund 25.000 Euro vergeben. Fünf Kinder- und Jugendjurys sowie zwei Fachjurys mit Vertretern der Film- und Kulturbranche entscheiden in der Festivalwoche über ihre



„Das Auge des Adlers“ ist ein skandinavisches Mittelalter-Spektakel für Kinder ab 9 Jahren.
Foto: Alpha Medienkontor

Favoriten. Zudem wird der beste Kinderdarsteller ausgezeichnet. Mit dem „Ehrenslingel“ für besonderes Engagement um den europäischen Kinderfilm wird am 29. September der tsche-

chische Zeichentrickfilmer Zdeněk Miler geehrt. Mit dem kleinen Maulwurf erschuf er eine Kultfigur, die weltweit Bekanntheitsstatus erreichte. ●
– www.ffschlingel.de

Timbuktus kostbare Schriftschätze in Chemnitz

Von der Bedeutung Timbuktus im 14. und 15. Jahrhundert als intellektuelles Zentrum in der islamischen Welt zeugen Schriften, die dort im Ahmed-Baba-Institut (Institut des Hautes Etudes et de Recherches Islamiques Ahmed Baba) bewahrt, restauriert, katalogisiert und digitalisiert werden. Nach einem Gelehrten benannt, der im 16. Jahrhundert in Mali wirkte, wurde das Institut 1970 auf Initiative der UNESCO gegründet. Noch steht den meisten Schriften die wissenschaftliche Auswertung bevor. Doch hat die bedeutendste Sammlung alter westafrikanischer Manuskripte im Jahr 2010 – dem 50. Jahr der Unabhängigkeit Malis – ein modernes Gebäude erhalten. Der Bau des Kapstädter Architektenduos Spies und Lambrechts hebt sich von den Lehmbauten Timbuktus ab. Als Zeugnis von Modernität birgt er den kulturellen Schatz der Chemnitzer Partnerstadt. Eine kleine Auswahl an Manuskripten hat Dr. Mohamed Diagayeté vom Ahmed-Baba-Institut jetzt zusammengestellt und nach Deutschland gebracht. Die in Arabisch verfassten Handschriften, teilweise mit Bemerkungen versehen, sind 700 Jahre alt. Sie zeugen von der Islamisierung Westafrikas und spiegeln die Reisen von Herrschern und Gelehrten wider, die

auf dem Weg nach Mekka in Timbuktu Station machten. Bis zum 24. September waren die 35 kostbaren Blätter in Berlin zu sehen. Die historischen Schriftstücke aus Afrika, die erstmals in Deutschland gezeigt werden, kom-



men nun für kurze Zeit auch nach Chemnitz. Vom 4. bis 9. Oktober werden die Kostbarkeiten in der Stadtbibliothek ausgestellt. Kurze Beschreibungen erläutern die Exponate. Darunter auch Korrespondenz des deutschen Ethnologen Heinrich Barth, der 1853 nach Mali reiste, Manuskripte studierte und ihre Bedeutung für die Schriftkultur Afrikas erkannte. Zu jener Zeit war Timbuktu jedoch längst keine prosperierende Stadt mehr. Heute eines der ärmsten Länder der Welt, stellt sich

Mali der Aufgabe, das unschätzbare Kulturgut für die Nachwelt zu bewahren. Zeugt es doch von einem bedeutenden Dreh- und Angelpunkt des Karawanenhandels im Nigertal, seiner wechselvollen Geschichte und den

mannigfaltigen Beziehungen zwischen Völkern und Religionen. Mali war vom 11. bis 16. Jahrhundert ein islamisches Großreich, das später von ethnischen Gruppen der Mossi und Fulbe erobert und aufgeteilt wurde. 1893 wurde es mit der Eroberung Timbuktus unter dem Namen Französisch-Sudan zur Kolonie Frankreichs. Seine Unabhängigkeit von Frankreich erlangte Mali am 22. September 1960, der seither als Nationalfeiertag gilt.

Zur Ausstellungseröffnung „Die Hand-

schriften von Timbuktu“ in der Stadtbibliothek reisen die Botschafterin Malis, Ihre Exzellenz Frau Fatoumata Siré Diakité und Dr. Mohamed Diagayeté vom Ahmed-Baba-Institut an. Sie werden begleitet von Frank Heinrich, Mitglied des Deutschen Bundestages, auf dessen Initiative die Dokumente nach Chemnitz kommen. Eröffnet wird die Schau am 4. Oktober, 11 Uhr von Kulturbürgermeisterin Heidemarie Lüth. Erwartet werden auch 30 Schüler des Karl-Schmidt-Rottluff-Gymnasiums und des Chemnitzer Schulmodells. Sie hatten sich für Chemnitz an einem Kunstwettbewerb beteiligt, den die Botschaft Malis anlässlich des 50. Jahrestages der Unabhängigkeit des westafrikanischen Landes unter allen fünf deutschen Partnerstädten und Berlin ausgeschrieben hatte. Die Chemnitzer Ergebnisse des Wettbewerbes werden im Rahmen der Ausstellung zu sehen sein. Neben den Grußworten durch die Malische Botschafterin, Kulturbürgermeisterin Heidemarie Lüth und Frank Heinrich, MdB, bietet die Ausstellungseröffnung ein kleines Rahmenprogramm mit Empfang, Häppchen aus Mali und einer Ehrung der Schülerinnen und Schüler, die am Wettbewerb teilgenommen haben. ●

Abb.: Ahmed-Baba-Institut

Frischzellenkur für Schillingsche Figuren

Die Schillingschen Figuren sind seit Jahren ein Blickfang in den Schloßteichanlagen. Ursprünglich waren die in den Jahren 1863 bis 1866 von Johannes Schilling geschaffenen Sandsteinfiguren für die Brühlsche Terrasse in Dresden vorgesehen. Wurden dann aber 1898 von König Albert der Stadt Chemnitz geschenkt und zierten bis zum Bau des Hotels „Chemnitzer Hof“ den Theaterplatz. In Dresden verblieb ein Bronzeabguss dieser Figuren. Über sieben Jahre suchten die Chemnitzer Stadtväter seinerzeit nach einem neuen Standort, der schließlich am Schloßteich gefunden wurde. In den 1930er Jahren wurden nach den Plänen von Stadtbaurat Fred Otto extra die so genannten Neuen Schloßteichanlagen angelegt. Heute jedoch hat an den Sandsteinpla-

stiken „Morgen“, „Mittag“, „Abend“ und „Nacht“ der Zahn der Zeit genagt. Zwar werden die Kunstwerke im Winter durch Glasummantelungen geschützt, doch hat die Witterung neben Vandalismus und Graffiti den steinernen Allegorien der vier Tageszeiten zugesetzt. Nun steht ihre Restaurierung unmittelbar bevor. Bereits 2008 hatte das Grünflächenamt ein Restaurierungskonzept erarbeiten lassen. Mit äußerster Genauigkeit wurden die Schäden durch Schmutz, Bewuchs, Krusten und Verwitterung bis hin zu den Fehlstellen erfasst und Sanierungs- und Ergänzungsleistungen aufgegeben. Auf dieser Grundlage bereitete man die Sanierung vor, holte Genehmigungen ein und beantragte Denkmalschutz-Fördermittel. Zum Erhalt der Figuren wurden 20.513 Euro bewilligt.

In den kommenden Monaten sollen die Plastiken restauriert werden. Dies dauert bis Juni 2011, da die Verfahren sehr schonend ausgeführt werden müssen. So sind für das Entsalzen von Teilen mehrere Arbeitsgänge nötig, bei denen mit Kompressen, die feucht auf der Steinoberfläche verbleiben, das Salz entzogen wird. Für das Nachbilden von Fehlstellen sollen Abformungen von Dresdner Bronzeabgüssen genommen werden. Inzwischen hat das Grünflächenamt die Firmen Fuchs und Girke, Bau- und Denkmalpflege GmbH sowie Christoph Hein, Restauratoren-gesellschaft, mit dieser Aufgabe betraut. Insgesamt wird die Verschönerungskur rund 70.000 Euro kosten. ●
„Der Mittag“ Foto: Archiv



Polizeiverordnung gilt weiter

In der Ratssitzung am vergangenen Mittwoch stimmten die Stadträte der vorgelegten Neufassung nicht zu. Demnach bleibt die bisherige Polizeiverordnung vorerst bestehen. Neu geregelt werden sollte zum Beispiel der Leinenzwang für Hunde und das Alkoholverbot auf Spielplätzen. Ein Neuentwurf der Polizeiverordnung ist den Stadträten bis Ende Juni 2011 vorzulegen. In die überarbeitete Verordnung sollen auch die Ergebnisse einer Bürgerbefragung einfließen. ●

Start in die Eissaison

Seit letzten Sonntag ist die Eissaison in der Halle am Küchwald eröffnet. Ab 2. Oktober startet jeden 1. Samstag im Monat um 19.30 Uhr die Eisdisco, jeden 3. Samstag auch ab 19.30 Uhr das Ice-Skating in der Eissporthalle. Höhepunkte sind die Eröffnungsshow auf der 400 Meter-Eisschnelllaufbahn am 23. Oktober, 15.30 Uhr mit Böttcher & Fischer von R.SA sowie die Weihnachtsmärchen „Schneewittchen“ am 8. Dezember, 10 Uhr und die „Goldene Gans“ am 9. Dezember, 10 und 17.30 Uhr. Außerdem gibts jede Menge Eishockey bei den Heimspielen der Wild Boys. ●
Weitere Informationen im Netz unter www.efc-chemnitz.de.

Kinderfest im Tierpark

Am 3. Oktober von 10 bis 17 Uhr lädt der Chemnitzer Tierpark in der Nevoigtstraße zum Kinderfest ein. Neben einer Modellbahnanlage für Kinder bieten verschiedene Chemnitzer Vereine ein abwechslungsreiches Spiel- und Bastelangebot. An einem Glücksrad gibt es kleine Preise zu gewinnen. Für Speise und Trank sorgen verschiedene Stände. Am Ende eines Kinderquiz mit vier Spielstationen kann eine Familienjahreskarte für den Tierpark gewonnen werden. ●
Informationen im Netz unter www.tierpark-chemnitz.de.

Maskottchentreffen

Klaus, die Parkbahnmaus, ist dieses Jahr bereits zum 14. Mal Gastgeber für Maskottchen aus ganz Deutschland. Am 3. Oktober laden die Parkeisenbahner von 13 bis 17 Uhr die Besucher wieder in den Küchwald zur Wahl ihres Lieblingsmaskottchens ein. Zum Programm gehören außerdem eine große Schminkaktion und Bastelstraße mit dem Kraftwerk e. V. und die Maskottchenparade mit Spielmannszug. Fahrbetrieb ist bereits ab 10 Uhr. ●
Näheres unter www.parkeisenbahn-chemnitz.de.

Sitzung des Jugendhilfeausschusses – öffentlich –

Dienstag, 05.10.2010, 16.30 Uhr,
Beratungsraum 118, Rathaus,
Markt 1, Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Jugendhilfeausschusses – öffentlich – vom 07.09.2010
4. Beschlussvorlagen an den Jugendhilfeausschuss
 - 4.1. Zuwendung 2010 an den anerkannten Träger der freien Jugendhilfe Kinder-, Jugend- und Familienhilfe e. V. zur Bauausführung der Dachsanierung des Gebäudes Weydemeyerstraße 21
Vorlage: B-238/2010
Einreicher: Dezernat 5/Amt 51
 - 4.2. Zuwendung 2010 an den anerkannten Träger der freien Jugendhilfe Kraftwerk e. V. zur Bauausführung der Trockenlegung sowie Instandsetzung des Kellergeschosses des Gebäudes Kaßbergstraße 36
Vorlage: B-239/2010
Einreicher: Dezernat 5/Amt 51
 - 4.3. Investive Zuwendung 2010 an den anerkannten Träger der freien Jugendhilfe Chemnitzer Filmwerkstatt e. V.
Vorlage: B-242/2010
Einreicher: Dezernat 5/Amt 51
 - 4.4. Ablehnung von Anträgen auf investive Zuwendungen 2010 von anerkannten Trägern der

freien Jugendhilfe

Vorlage: B-243/2010

Einreicher: Dezernat 5/Amt 51

5. Beschlussanträge an den Jugendhilfeausschuss
 - 5.1. Finanzierung der Freien Träger über Fachförderrichtlinie als Budget und Festbetrag
Vorlage: BA-032/2010
Einreicher: Herr Dr. Christoph Gericke (SPD), Herr Maik Otto (SPD), Frau Sabine Pester (DIE LINKE)
 - 5.2. Finanzierung der Freien Träger über Fachförderrichtlinie als mehrjährige Leistungsvereinbarung
Vorlage: BA-033/2010
Einreicher: Herr Dr. Christoph Gericke (SPD), Herr Maik Otto (SPD), Frau Sabine Pester (DIE LINKE)
 - 5.3. Veränderung von Mietverhältnissen und -formen
Vorlage: BA-034/2010
Einreicher: Herr Dr. Christoph Gericke (SPD), Herr Maik Otto (SPD), Frau Sabine Pester (LINKE)
 6. Umsetzung des Konjunkturprogramms für Investitionen in Kommunen (K II)
 7. Verschiedenes
 - 7.1. Mündliche Informationen der Verwaltung
 - 7.2. Fragen der Ausschussmitglieder
 8. Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Jugendhilfeausschusses – öffentlich –

Barbara Ludwig
Oberbürgermeisterin

Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel – öffentlich –

Mittwoch, 06.10.2010, 19.00 Uhr,
Sitzungssaal, Rathaus Einsiedel,
Einsiedler Hauptstraße 79, Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel – öffentlich – vom 08.09.2010
4. Vorlagen an den Stadtrat/Ausschuss
 - 4.1. Vorlagen zur Einbeziehung
 - 4.1.1. Neufassung der Satzung über die Straßenreinigung in der Stadt Chemnitz (Straßenreinigungssatzung - StrRS)
Vorlage: B-178/2010
Einreicher: D6/ ASR
 - 4.1.2. Neufassung der Satzung über die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren in der Stadt Chemnitz (Straßenreinigungsgebührensatzung – StrRGebS)
Vorlage: B-179/2010
Einreicher: D 6/ ASR
 - 4.1.3. Neufassung der Satzung über die öffentliche Abwasserbeseitigung in der Stadt Chemnitz (Entwässerungssatzung)
Vorlage: B-180/2010
Einreicher: D 3/ ESC
 - 4.1.4. Neufassung der Allgemeinen Bedingungen für die Nutzung der öffentlichen Abwasserbeseitigung der Stadt Chemnitz (AB Abwasserbeseitigung) einschließlich Entgeltblatt ab 01.01.2011
Vorlage: B-181/2010
Einreicher: D 3/ ESC
 - 4.1.5. Änderung der Abwasserentsorgungsentgelte im Gebiet der Stadt Chemnitz ab 01.01.2011
Vorlage: B-191/2010
Einreicher: D 3/ESC
 - 4.1.6. Information zur Änderung Abgabepflicht Kleineinleiterabgabe
Vorlage: I-060/2010
Einreicher: D 3/ESC
5. Vorlagen an den Ortschaftsrat
 - 5.1. Terminplan für die Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel für 2011
Vorlage: B-263/2010
Einreicher: Ortsvorsteher
 - 5.2. Änderung Ort und Termin der nächsten Sitzung
Vorlage: B-269/2010
Einreicher: Ortsvorsteher
6. Informationen des Ortsvorstehers
7. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder
8. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel

Dr. Peter Neubert
Ortsvorsteher

Sprechzeiten der Stadträte im Oktober

Die LINKE

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz,
Telefon 488 1320, Zi. 111
04.10., 11.10. von 16.00 – 17.00 Uhr,
20.10., 18.30 Uhr Bürgertreff der
Solidar- und Selbsthilfe e. V., Flemmingstraße 8, Haus 9

CDU

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz,
Telefon 488 1311, Zi. 107a
Sprechzeiten nach telefonischer
Vereinbarung

SPD

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz,
Telefon 488 1305, Zi. 112b
04.10., 11.10., 18.10., 25.10. von
16.00 – 17.00 Uhr sowie nach telefonischer
Vereinbarung

FDP

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz,

Telefon 488 1315, Zi. 113
04.10., 11.10., 18.10., 25.10. von
18.00 – 20.00 Uhr sowie nach telefonischer
Vereinbarung

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz,
Telefon 488 1325, Zi. 109
Mo 09.00 – 19.00 Uhr, Di 09.00 –
16.00 Uhr, Mi 09.00 – 16.00 Uhr, Do
09.00 – 18.00 Uhr, Fr 09.00 – 12.00
Uhr

PRO CHEMNITZ

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz,
Telefon 488 1335, Zi. 105
04.10., 11.10., 18.10., 25.10. von
16.00 – 18.00 Uhr

Wählervereinigung Volkssolidarität

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz,
Telefon 488 1350, Zi. 305
montags, 16.00 – 17.30 Uhr

Sprechzeiten gewählter Interessenvertretungen im Oktober

Etelka Kobuß, Ausländerbeauftragte

donnerstags von 13 – 16 Uhr, Sozialamt,
Annaberger Straße 93, Zi. 208, 09120 Chemnitz sowie nach
telefonischer Vereinbarung unter
Ruf 0371/488 5047 oder E-Mail
auslaenderbeauftragte@stadt-chemnitz.de

Petra Liebetrau, Behindertenbeauftragte

dienstags von 14 – 16 Uhr, Sozialamt,
Annaberger Straße 93, Zi. 26a, 09120 Chemnitz sowie nach
telefonischer Vereinbarung unter
Ruf 0371/488 5581 oder E-Mail
behindertenbeauftragte@stadt-chemnitz.de

Bettina Bezold, Gleichstellungsbeauftragte

dienstags von 14 – 18 Uhr, Rathaus,
Markt 1, Zi. 233, 09111 Chemnitz
sowie nach telefonischer Vereinbarung
unter Ruf 0371/488 1380 oder E-Mail
gleichstellungsstelle@stadt-chemnitz.de

Karin Genkel, Kinderbeauftragte

montags von 15 – 17 Uhr, donnerstags
von 16 – 18 Uhr, freitags 9 – 11
Uhr, Haus der Familie, Parkstraße
26, 09119 Chemnitz sowie nach telefonischer
Vereinbarung unter
Ruf 0371/90 95 059 oder E-Mail
kinderbeauftragte@stadt-chemnitz.de

CHEMNITZ

Amtsblatt

Impressum
HERAUSGEBER
Stadt Chemnitz, die Oberbürgermeisterin
SITZ Markt 1, 09106 Chemnitz
AMTLICHER UND REDAKTIONELLER TEIL
DES AMTSBLATTES
CHEFREDAKTEURIN: Katja Uhlemann
REDAKTION Monika Ehrenberg
Tel. (0371) 4 88 15 33,
Fax (0371) 4 88 15 95
VERLAG
Verlag Anzeigenblätter GmbH Chemnitz
Brückenstraße 15, 09111 Chemnitz
Tel. (0371) 65 62 00 50,
Fax (0371) 65 62 70 05
Abonnement mtl. 11,- €
GESCHÄFTSFÜHRUNG
Christian Jaeschke
ANZEIGENTEIL VERANTWORTLICH
OBJEKTLEITUNG
Kerstin Schindler, Tel. (0371) 65 62 00 50
ANZEIGENBERATUNG
Hannelore Treptau, (0371) 65 62 00 52
Bianka Polster, (0371) 65 62 00 53
Konstanze Meyer, (0371) 65 62 00 51
REKLAMATIONEN
Tel. (0371) 65 62 00 50
SATZ
HB-Werbung u. Verlag GmbH & Co. KG
DRUCK
Chemnitzer Verlag und Druck
GmbH & Co. KG
VERTRIEB
VDL Sachsen Holding GmbH & Co. KG
Winkhoferstraße 20, 09116 Chemnitz
E-MAIL amtsblatt@blick.de
Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste
Nr. 8 vom 1.2.2008




Jahrmarkt rund ums Rathaus

Der monatliche Jahrmarkt findet
wieder am Montag, dem 4. Oktober
2010, 9 bis 17 Uhr, rund ums
Chemnitzer Rathaus statt. Die
Händler bieten ein bunt gemixtes
Warensortiment an. Auch für das

leibliche Wohl wird bestens
gesorgt.
Bürgerrückfragen sind möglich im
Sachgebiet Marktwesen des Ordnungsamtes der Stadt Chemnitz
unter Rufnummer 0371 488-3130.

Öffentliche Ausschreibung

Vergabe Nr. 30/10/001

I) Öffentlicher Auftraggeber

I.1 Offizieller Name und Anschrift des öffentlichen Auftraggebers: Stadt Chemnitz, Rechtsamt, Stadt Chemnitz, Rechtsamt, Frau Böttcher, Markt 1, 09111 Chemnitz, Deutschland, Tel. 0371/488 30-24, Fax: 0371 488 30-99, Email: ute.boettcher@stadt-chemnitz.de
Weitere Auskünfte erteilen: siehe Anhang A.I

Verdingungs-/Ausschreibungs- und ergänzende Unterlagen (siehe auch IV.3.3) sind erhältlich bei: siehe Anhang A.II

Angebote/Teilnahmeanträge sind zu richten an: siehe Anhang A.III

I.2) Art des öffentlichen Auftraggebers und Haupttätigkeiten: Haupttätigkeiten: Allgemeine öffentliche Verwaltung. Der öffentliche Auftraggeber beschafft im Auftrag anderer öffentlicher Auftraggeber: nein

II) Auftragsgegenstand

II.1.1) Bezeichnung des Auftrages durch den Auftraggeber: Sach-Versicherungen

II.1.2) Art des Auftrags: Dienstleistung, Dienstleistungskategorie Nr.: 06. Hauptort der Dienstleistung: 09111 Stadt Chemnitz

II.1.3) Gegenstand der Bekanntmachung: Öffentlicher Auftrag

II.1.5) Beschreibung des Auftrags oder Beschaffungsvorhabens: Gebäude- und Inhalts- sowie Elektronikversicherung der Stadt Chemnitz

II.1.6) Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV): 66.51.00.00;

II.1.7) Auftrag fällt unter das Beschaffungsübereinkommen (GPA): nein

II.1.8) Aufteilung in Lose: ja. Angebote sind möglich für ein oder mehrere Lose

II.1.9) Werden Nebenangebote/Alternativvorschläge berücksichtigt: nein

II.2.2) Optionen: nein

II.3) Beginn der Auftragsausführung: 01.01.2011; Ende der Auftragsausführung: 31.12.2013

III) Rechtliche, wirtschaftliche, finanzielle und technische Information

III.1) Bedingungen für den Auftrag

III.1.4) Sonstige besondere Bedingungen an die Auftragsausführung: ja: Gewertet werden nur Angebote, die eine volle Deckung (100 %) gewährleisten.

III.2) Teilnahmebedingungen

III.2.4) Vorbehaltene Aufträge: nein

III.3) Besondere Bedingungen für Dienstleistungsaufträge

III.3.1) Die Dienstleistungserbringung ist einem besonderen Berufsstand vorbehalten: ja. Bezugnahme auf die einschlägige Rechts- oder Verwaltungsvorschrift: Zugelassen sind nur Unternehmen, die die Erlaubnis zum Geschäftsbetrieb als Versicherer in der Bundesrepublik Deutschland haben.

III.3.2) Juristische Personen müssen den Namen und die berufliche Qualifikation der für die Ausführung der Dienstleistung verantwortlichen Person angeben: nein

IV) Verfahren

IV.1) Verfahrensart: Offenes Verfahren

IV.1.3) Abwicklung des Verfahrens in aufeinanderfolgenden Phasen zwecks schrittweiser Verringerung der Zahl der zu erörternden Lösungen bzw. zu verhandelnden Ange-

bote: nein

IV.2.1) Zuschlagskriterien: Wirtschaftlich günstigstes Angebot in Bezug auf die Kriterien, die in den Verdingungs-/Ausschreibungsunterlagen, der Aufforderung zur Angebotsabgabe oder zur Verhandlung bzw. in der Beschreibung zum wettbewerblichen Dialog aufgeführt sind

IV.2.2) Es wird eine elektronische Auktion durchgeführt: nein

IV.3) Verwaltungsinformationen

IV.3.1) Aktenzeichen beim öffentlichen Auftraggeber: 30/10/001

IV.3.2) Frühere Bekanntmachungen desselben Auftrags: nein

IV.3.3) Schlusstermin für die Anforderung von oder Einsicht in Unterlagen: 07.10.2010, 18.00 Uhr. Die Unterlagen sind kostenpflichtig: ja, Preis: LOS 1 = 12,00 ; LOS 2 = 7,00EURO

Zahlungsbedingungen und -weise: Anforderung der Verdingungs-/Ausschreibungsunterlagen: schriftlich, bei Versand mit Kopie des Einzahlungsbeleges (kein Scheck); Barzahlung bei Abholung möglich; Der Versand erfolgt nach Vorlage des Einzahlungsbeleges. Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt. Öffnungszeiten: Stadt Chemnitz, Liegenschaftsamt, Submissionsstelle; Montag bis Mittwoch 08.30 bis 12.00 Uhr; Donnerstag 08.30 bis 12.00 und 14.00 bis 18.00 Uhr; Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz; Kontonummer: 3501007506; Bankleitzahl: 87050000; Verwendungszweck: 40012221.30/10/001

IV.3.4) Schlusstermin für den Eingang der Angebote bzw. Teilnahmeanträge: 08.11.2010, Los 1: 10.30 Uhr, Los 2: 11.00 Uhr

IV.3.6) Sprache(n) in der (denen) die Angebote oder Teilnahmeanträge verfasst werden können: DE

IV.3.7) Bindefrist des Angebots: Bis 31.12.2010

IV.3.8) Ort: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle;; Personen, die bei der Eröffnung des Angebotes anwesend sein dürfen: nein

VI) Zusätzliche Informationen

VI.1) Dauerauftrag: nein

VI.2) Auftrag in Verbindung mit einem Vorhaben und/oder Programm, das aus Gemeinschaftsmitteln finanziert wird: nein

VI.3) Sonstige Informationen: Wenn ein Versicherungsvermittler die Vergabeunterlagen anfordert, muss zweifelsfrei erkennbar sein, von welchem Versicherer er bevollmächtigt ist. Er hat zu erklären, keine anderen Versicherungsunternehmen durch eine mündliche Vereinbarung oder eine solche in Textform (§ 126b BGB) an der Teilnahme zu behindern.

Die Bedarfspositionen „Deckung von Elementarschäden durch Überschwemmung/Rückstau“ (1) und „Gebäude-Leitungswasser-versicherung der lfd. Nr. 7,8,59 der Anlage 1b-Objektliste Gebäude“(2) werden nicht gewertet. Wenn derjenige Bieter, der das wirtschaftliche Angebot für die Sachversicherung abgibt, eine oder beide Bedarfspositionen zu einem angemessenen und den mit den Bedarfspositionen (1) und/oder (2) beauftragt werden.

VI.4.1) Zuständige Stelle für Nachprüfungsverfahren: Vergabekammer des Freistaates Sachsen bei der Landesdirektion Leipzig, Braustraße 2, 04107 Leipzig, Deutschland, Tel. 0341/9770, Fax: 0341/977 1199

VI.4.2) Angaben zu Fristen für Einlegung von Rechtsbehelfen: Hinweis in Bezug auf die Fristen für die Einlegung von Rechtsbehelfen:

Der Auftraggeber weist darauf hin, dass nach § 107 Abs. 3 Nr. 4 GWB ein Nachprüfungsantrag unzuläs-

sig ist, wenn mehr als 15 Kalendertage nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind.

VI.4.3) Stelle, bei der Auskünfte über die Einlegung von Rechtsbehelfen erhältlich sind: Landesdirektion Chemnitz, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Deutschland, Tel. 0371/5320, Fax: 0371/53 21303

VI.5) Tag der Versendung der Bekanntmachung: 22.09.2010

A) Anhang A: Sonstige Adressen und Kontaktstellen

A.I) Adressen und Kontaktstellen, bei denen nähere Auskünfte erhältlich sind: Stadt Chemnitz, Rechtsamt, Stadt Chemnitz, Rechtsamt, Frau Böttcher, Markt 1, 09111 Chemnitz, Deutschland, Tel. 0371/488-30 24, Fax: 0371/488-30 99, Email:

ute.boettcher@stadt-chemnitz.de
A.II) Adressen und Kontaktstellen, bei denen Verdingungs-/Ausschreibungs- und ergänzende Unterlagen erhältlich sind: Stadt Chemnitz, Liegenschaftsamt, Submissionsstelle, Stadt Chemnitz, Liegenschaftsamt, Submissionsstelle, Frau Beck, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Deutschland, Tel. 0371/488-2379, Fax: 0371/488-2396, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

A.III) Adressen und Kontaktstellen, an die Angebote/Teilnahmeanträge zu senden sind: Stadt Chemnitz, Liegenschaftsamt, Submissionsstelle, Frau Beck, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Deutschland, Tel. 0371/488-2379, Fax: 0371/488-2396, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

B) Anhang B: Angaben zu den Los

LOS Nr.: 1 - Gebäude- und Inhaltsversicherung

LOS Nr.: 2 - Elektronikversicherung

Bekanntmachung des Zweckverbandes „Naturschutzstation Herrenhaide“

Mit Beschluss – Nr. 02/2010 vom 09.09.2010 wurde die Jahresrechnung 2008 von der Verbandsversammlung des Zweckverbandes „Naturschutzstation Herrenhaide“ festgestellt. Entsprechend § 88 Abs. 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) vom 18.03.2003 ist die Jahresrechnung mit dem Rechenschaftsbericht an sieben Arbeitstagen öffentlich auszulegen. Die Jahresrechnung 2008 der „Naturschutzstation Herrenhaide“ liegt

zu den Öffnungszeiten aus: in der **Stadtverwaltung Burgstädt**, Brühl 1, Kämmerlei, vom 04.10. bis 14.10.2010 zu den Sprechzeiten: montags 9 Uhr bis 12 Uhr, dienstags 9 Uhr bis 12 Uhr und 13 Uhr bis 16 Uhr, donnerstag 9 Uhr bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr sowie freitags 9 Uhr bis 12 Uhr in der **Gemeinde Taura**, Köthensdorfer Str. 1, Zi. 1, vom 04.10. bis 14.10.2010 zu den Sprechzeiten: montags 9 Uhr bis 12 Uhr, dienstags 9 Uhr bis 12 Uhr und 13 Uhr

bis 18 Uhr, donnerstag 9 Uhr bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr sowie freitags 9 Uhr bis 12 Uhr in der **Stadt Chemnitz, Stadtteil Wittgensdorf**, Rathausplatz 1 zu den Sprechzeiten vom 04.10. bis 25.10.2010 montags 13.00 bis 18.00 Uhr sowie donnerstag 8.30 Uhr bis 11.30.

Naumann

Vorsitzender des Zweckverbandes „Naturschutzstation Herrenhaide“

Feststellung und Aufgliederung des Ergebnisses der Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2008 – in Euro – gemäß Anlage 16 der Sächsischen VWV Gliederung und Gruppierung

	Verwaltungshaushalt	Vermögenshaushalt	Gesamthaushalt
1. Summe Einnahmen	11.254,78	5.200,54	16.455,32
2. Summe Ausgaben	11.254,78	5.200,54	16.455,32
3. Haushaltsausgleich (§ 22 GemHVO)	---	---	---
3.1 Zuführung vom VwH zum VmH	---	5.200,54	---
3.2 Zuführung vom VmH zum VwH	---	---	---
3.3 Zuführung zur allgemeinen Rücklage	---	5.200,54	---
3.4 Entnahme aus der allgemeinen Rücklage	---	---	---
3.5 Fehlbetrag	---	---	---
5. Haushaltsreste			
5.1 Haushaltseinnahmereste alt	0,00	0,00	0,00
5.2 Haushaltseinnahmereste neu	0,00	0,00	0,00
5.3 Haushaltsausgabereiste alt	0,00	0,00	0,00
5.4 Haushaltsausgabereiste neu	0,00	0,00	0,00
6. Fehlbetrag nach § 79 Abs. 2 SächsGemO	0,00	0,00	0,00

Öffentliche Bekanntmachung

Aufstellungsbeschluss zum einfachen Bebauungsplan Nr. 10/09 Kleinwohnsiedlung Borna

Auf Grund des § 2 Abs. 1 Satz 2 Baugesetzbuch wird bekannt gemacht, dass der Planungs- und Unterausschuss in seiner Sitzung am 14.09.2010 Folgendes beschlossen hat:

1. Für das Gebiet zwischen Bornaer Straße und Louis-Otto-Straße bzw. zwischen Köthensdorfer Straße und Am Rosenhag soll der einfache Bebauungsplan Nr. 10/09 Kleinwohnsiedlung Borna aufgestellt werden.

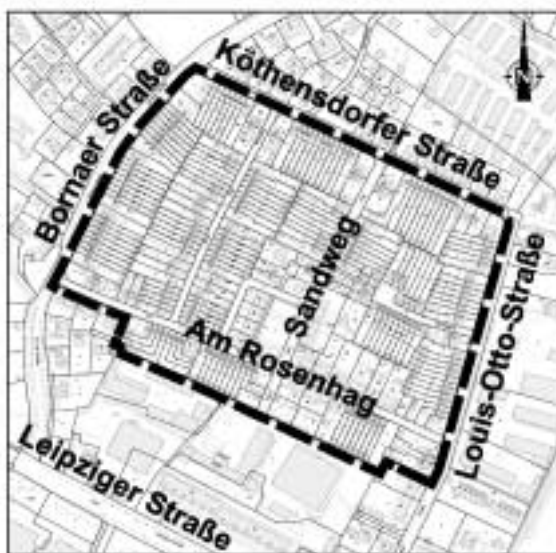
Der räumliche Geltungsbereich des Plangebietes wird durch die nebenstehende Planzeichnung bestimmt. Folgende Planungsziele werden angestrebt:

- Regelung der überbaubaren Grundstücksfläche,
 - Regelung zur Zulässigkeit von Garagen, Carports, Stellplätzen und sonstigen Nebenanlagen außerhalb der überbaubaren Flächen,
 - bauordnungsrechtliche Regelungen/Gestaltungsvorgaben für die Errichtung von Garagen, Carports, Stellplätzen und sonstigen Nebenanlagen,
 - Erhaltung der Bebauung und Sicherung der Wohnqualität.
2. Der Bebauungsplan soll im vereinfachten Verfahren gemäß § 13 Abs. 1 BauGB aufgestellt werden. Dementsprechend wird von der frühzeitigen Unterrichtung und Erörterung nach § 3 Abs. 1 BauGB

und § 4 Abs. 1 BauGB abgesehen. Gemäß § 13 Abs. 3 BauGB wird von der Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB, von dem Umweltbericht nach § 2a BauGB, von der Angabe nach § 3 Abs. 2 Satz 2 BauGB, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind, sowie

von der zusammenfassenden Erklärung nach § 6 Abs. 5 Satz 3 und § 10 Abs. 4 BauGB abgesehen.

Chemnitz, den 20.09.2010
gez. i.V. **Pilz**
Butenop
Amtsleiter Stadtplanungsamt



Einfacher Bebauungsplan Nr. 10/09 Kleinwohnsiedlung Borna

Gemarkung Borna

 Geltungsbereich des einfachen Bebauungsplans

Neuer Personalausweis ab 1. November 2010



Am 1. November 2010 wird der neue Personalausweis im Checkkartenformat den bisherigen Personalausweis ablösen. Neu im Personalausweis wird ein Computer-Chip im Inneren der Karte sein, der es ermöglicht, dass Sie Ihren neuen Ausweis noch vielseitiger nutzen können als bisher. Das neue Ausweisdokument bietet dadurch neben der klassischen Ausweisfunktion in der realen Welt vielfältige Einsatzmöglichkeiten in der digitalen Welt. Ob beim Online-Banking oder beim digitalen Wareneinkauf: "Der Neue" dient auch als elektronischer Identitätsnachweis und soll zukünftig auf sichere Art und Weise viele Passwörter oder Zugangsdaten ersetzen. Die Nutzung der neuen elektronischen Funktionen ist dabei vollkommen freiwillig. Wenn Sie wollen, können diese einfach ausgeschaltet werden.

Den neuen Personalausweis können Sie ab 1. November 2010 in der Meldebehörde Ihres Bürgeramtes beantragen. Eine Umtauschpflicht vor dem Ablauf der Gültigkeit Ihres bisherigen/aktuellen Ausweises besteht nicht. Alle alten Personalausweise behalten ihre Gültigkeit bis zu ihrem Ablaufdatum. Ein vorzeitiger Umtausch ist vom 1. November 2010 ab aber jederzeit möglich. Nach wie vor ist der Personalausweis auch ein hoheitliches Dokument, mit dem Sie in viele Länder auch ohne Reisepass einreisen können. Welche das sind, erfahren Sie auf den Internetseiten des Auswärtigen Amtes unter www.auswaertiges-amt.de.

ter www.auswaertiges-amt.de. Für die Beantragung des neuen Personalausweises ab 1. November 2010 beachten Sie bitte auch die nachfolgenden Hinweise.

Gebühren für die Ausstellung von Personalausweisen ab 1. November 2010:

Antrag stellende Personen ab 24 Jahren: 28,80 Euro (10 Jahre gültig); Antrag stellende Personen unter 24 Jahren: 22,80 Euro (6 Jahre gültig)

Anforderungen an das Lichtbild:

Erlaubt sind nur Frontalaufnahmen, keine Halbprofile. Das Gesicht muss zentriert auf dem Foto erkennbar sein. Die Augen müssen offen und deutlich sichtbar sein.

Fingerabdrücke:

Auf Wunsch des Antragsstellers können auf dem Ausweis Fingerabdrücke abgelegt werden. Die Kombination von Lichtbild und Fingerabdrücken ermöglicht eine eindeutige Zuordnung von Ausweisinhaber und Ausweis. Lichtbild und Fingerabdrücke dürfen nur von hoheitlichen Stellen wie zum Beispiel Polizeivollzugsbehörden oder Personalausweisbehörden zur Überprüfung der Echtheit des Ausweises und der Identität des Ausweisinhabers genutzt werden. Wenn Sie mehr über den neuen Personalausweis mit seinen neuen Möglichkeiten erfahren möchten, können Sie sich unter www.personalausweisportal.de umfassend informieren.

Selbstverständlich erhalten Sie auch Informationen im Bürgeramt, Fachbereich Meldebehörde, in jeder Bürgerservicestelle der Stadt sowie telefonisch unter (0371) 488-3355.

Öffentliche Bekanntmachung über Fundsachen

Nachstehende Gegenstände wurden im Fundbüro im Monat Mai 2010 abgeliefert. Die Verlierer werden gemäß §§ 980, 981 BGB hiermit aufgefordert, innerhalb 6 Wochen ab Datum dieser Bekanntmachung ihre Rechte im Fundbüro Chemnitz, Elsassers Str. 8, Telefon (0371) 488-33 88, geltend zu machen. Öffnungszeiten: Montag und Freitag 8.30 Uhr – 12.00 Uhr sowie Dienstag und Donnerstag 8.30 Uhr – 18.00 Uhr
Chemnitz, den 29.09.2010
2 Schlüsseltaschen, 13 Schlüsselbunde, 7 Handys, 21 T-Shirts, 15 Brillen, 2 Brillen mit Etui, 5 Oberhemden, 4 Uhren, 13 Jacken, 1 Geldbörse, 2 Schlafanzüge, 4 Uhren, 17 Schmuckstücke, 3 Pullover, 1 Digitalkamera,

4 Hosen, 1 USB-Stick, 1 Woll, 7 CDs, 2 Blusen, 13 DVD, 1 Pullunder, 1 Mikrofon, 2 Sweatshirts, 1 iPod, 3 Kinderslip, 1 Kopfhörer, 2 Strickjacken, 1 Fahrrad, 14 Mützen, 1 Luftpumpe, 7 Taschen, 12 P. Handschuhe, 14 Schals, 6 einzl. Handschuhe, 1 Kapuze, 10 Bücher, 1 Stirnband, 1 P. Arbeitsschuhe, 1 Haarreifen, 2 P. Herrenschuhe, 2 Kinderschirme, 3 P. Sportschuhe, 1 P. Cowboystiefel, 2 Kunststoffmatten, 1 Bilderrahmen, 1 Spazierstock, 26 Handtücher, 1 Warndreieck, 1 Bettlaken, 1 Kunstblume, 1 Schlüssel, Gläser, 2 Sportsachen, 7 Spielsachen, 7 Sporttaschen, 4 Rucksäcke, 3 Taschen, 32 Damenschirme, 2 Herrenschrime.